

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Das „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Preisliste: Einzelheft 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, o. Bism., Halle, Berntsch-Druckg. 14. | Kreisdruckerei: 13 Gedelplatz I, d. Mühlentor 23a u. Soutter; 70 Gedelplatz I, Kottbus in Leipzig. | Anzeigenpreis: je Linie nach Halle, Berntsch-Druckg. 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Leipzig-Adr.: Klassenkampf, Halle. Sonntags-Commerz. a. Privat-Verl. Halle. | Vertikalfonts: Leipzig 1008 65 Fritz Koch, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, den 16. April 1926

6. Jahrgang Nr. 89

Die Spaltung der SPD. in Sachsen vollzogen

Beitrag proklamiert im Sächsischen Landtag die Spaltung im ganzen Reich. Sozialdemokratische Arbeiter, entretend den Renegaten ihre organisatorischen Stützpunkte in Gewerkschaft und Parlament!

Sozialdemokratisch-republikanische Partei?

(Eig. Drahim.) Dresden, 16. April.
Der Sächsische Landtag wurde gestern durch Erklärungen der ehemaligen sozialdemokratischen Fraktionsmehrheit und der bisherigen Fraktionsminderheit eröffnet. In einem Schreiben an den Landtagspräsidenten hatten die Linken angekündigt, daß sie in Zukunft als sozialdemokratische Fraktion angesprochen werden, d. h. als einzige Fraktion der Sozialdemokratischen Partei im Landtag. Sie verlangen ein eigenes Fraktionszimmer, eine Veränderung der Sitzordnung im Landtagsplenum sowie Neubestellung der Landtagsaus-schüsse. Der Landtagspräsident erklärte, daß ihnen ein Fraktionszimmer und die Erfüllung ihrer anderen Forderungen bewilligt werden. Während die linken Führer ihre Fragen nur organisatorisch formal stellen, sollte die Erklärung der rechten Führerclique euklidisch als politische Forderungen der SPD. auf, um Unterschiede von allen früheren Auseinandersetzungen innerhalb der SPD. Nach vielen verächtlichen Beschimpfungen der linken Führer heißt es in der rechten Erklärung:

„Das Bild, das sich in Sachsen zeigt, ist nur der realste Ausdruck der tatsächlichen Strömungen in der deutschen Sozialdemokratie. Überall, in Baden, in Hamburg, in Preußen, in Württemberg und im Reich ringsum in der Partei in mehr oder weniger scharfer Form die grundsätzlichen Auffassungen miteinander, ob wir positiv an der Staatsmaschine mitwirken oder in negativer Opposition verharren sollen. Was all diesen Strömungen erklärt die Fraktionsmehrheit, daß sie die Politik der gegenwärtigen sächsischen Parteileitung ablehnt und daß sie als sozialdemokratisch-republikanische Partei den in den letzten Tagen verfolgten zum Vorteil des Volkes sich auswirkenden Kurs positiver Staatsarbeit weiterführen wird.“

Im Anschluß an diese Erklärung der Rechten gab die linke Führergruppe eine Erklärung ab, daß sie die neue sozialdemokratische Fraktion, in ihrer nächsten Sitzung zur Erklärung der Rechten Stellung nehmen wird. Genosse Wötcher wußte in seiner Rede die historische Bedeutung dieses Ereignisses für die Arbeiterfrage besonders klar herauszuheben. Für die rechten Sozialdemokraten wandte sich Weitz gegen die Bekämpfung der Erklärungen. Infolge des Einspruches wurde die Beratung abgelehnt und auf eine der nächsten Landtagsitzungen verschoben.

Die Bedeutung dieser offiziellen Spaltung der Sozialdemokratie wird in der heutigen Berliner Presse auf das ausführlichste behandelt. Besonders die „Völkische Zeitung“ und das „Berliner Tageblatt“ widmen in ihren heutigen Nummern dem Sachsischen Landtag die Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie Spitzen und Seiten. Diese äußerliche Aufmachung in der gesamten bürgerlichen Presse allein beweist, ein wie wichtiges Datum durch die Spaltung der SPD. in Sachsen für die gesamte Arbeiterbewegung geschaffen worden ist. Lediglich der „Kommunist“ schweigt noch zu dieser Angelegenheit. Man kann verstehen, warum. Aber das Schweigen der bürgerlichen Presse und des Nicht-Leben-Wollens nicht nichts mehr. Der Parteivorstand in Berlin muß antworten. Sehr richtig schreibt die heutige „Völkische Zeitung“:

„Der Sachsententwurf geht die ganze Sozialdemokratische Partei an. Er zwingt sie zu klarer Stellungnahme.“

Auch das „Völkische Blatt“ wird sich mit dieser Frage beschäftigen müssen. Mit jenem „unselbstigen aber konfidenzvollen“ die Sozialdemokratische Partei bisher durchgezogen hat, eine Formulierung, die gestern im „Völkische Blatt“ stand, ist es nicht getan.

Neben der Tatsache der offiziellen Spaltung ist die Erklärung des Abgeordneten Weitz, eines Führers der 23 Rechten, die wichtigste politische Tatsache.

Diese Erklärung zeigt in ganz deutlicher Offenheit, daß die Politik der 23 Rechten darauf hinausläuft, die SPD. wieder in ihre zwei Teile zu spalten und den Nürnberg Fraktion von 1922 für null und nichtig zu erklären.

Wir haben in den letzten Tagen bereits in einem Beitrage die Oppositionsfrömmungen in der SPD. zusammengefaßt und haben aufgezeigt, wie der Sachsententwurf überall im Reich, besonders in Baden und Hamburg, seine Parallelen findet. Die Erklärung von Weitz unterstreicht diese Tatsache und gibt uns weiter recht, daß der politische Untergang dieser Oppositionsfrömmungen in der SPD. die Frage der Realisationspolitik mit dem Bürgertum ist. Zu demselben Resultat gelangt auch die heutige „Völkische Zeitung“ in ihrem Beitrage, wenn sie schreibt:

„Der Kampf in der sächsischen Sozialdemokratie geht um die große Frage, mit der sich die deutschen Sozialdemokraten seit dem Tage herumstrahlen, an dem sich bei den Wahlen zur Nationalversammlung ergab, daß sie nicht die Mehrheit im Reich haben, und die lautet: Dürfen Sozialdemokraten eine Regierungscoalition mit Bürgerlichen eingehen?“

Nach dieser Erklärung von Weitz, die er im Auftrag der 23 Rechten abgab und nach den Rechten, durch die Drohung der Aufstellung eigener Kandidatenslisten und der Durchführung der Politik der 23 in den sächsischen Gewerkschaften unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß große Teile der sozialdemokratischen Führerschaft, die die wichtigsten Positionen in den Händen haben, bereits offen diese Parteilosung betreiben. Weitz gab dieser seiner neuen Partei den Namen „Sozialdemokratisch-republikanische Partei“, andere Gruppierungen sprechen von der „Gewerkschaftspartei“. Selbstverständlich sind alle diese Dinge noch im Fluß, aber die Frage der Spaltung der SPD. im ganzen Reich ist durch den sächsischen Parteilosung und durch die Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie im Reichswahlgesetz aufgeworfen und wird nicht eher von der Tagesordnung verschoben, bis diese Frage im Sinne des Klassenkampfes, im Sinne der härtesten Abrechnung gegen jede Realisationspolitik mit dem Bürgertum gelöst ist.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben in ihrer heutigen Morgennummer folgenden Satz im Zusammenhang mit der Spaltung der Rechten und Linken im Reich:

„Der laubende Beitritt des Reiches ist natürlich die kommunistische Partei.“ Dieser Satz, daß die kommunistische Partei beim Sachsententwurf der Sieger sein wird, soll uns nicht verführen, nun die

Hände in den Schoß zu legen und zu warten, wie sich diese Dinge entwickeln. Gerade die rechte Führerclique in der SPD. hat nicht nur, im Reichswahlgesetz gesehen, die Hauptpositionen in der Hand, sei es gewerkschaftlicher oder parteipolitischer Art, diese Clique wird auch unterwirft von der gesamten bürgerlichen Presse. Das sind Machtpositionen, die nicht leicht genommen werden dürfen, werden müssen. Dazu ist es notwendig, daß mehr nach als bisher die sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter sich verstehen lernen und gemeinsam miteinander kämpfen, daß die Machtpositionen der rechten Führerclique der SPD. entrisen werden.

Für Sachsen bedeutet das, konkret gesehen, daß unsere Genossen zusammen mit den sozialdemokratischen Arbeitern alles unternehmen damit den 23 Rechten in den sächsischen Gewerkschaften der Aktionsradius genommen wird und sie auch in den Gewerkschaften isoliert werden. Darüber hinaus müssen diesen 23 Rechten endlich die parlamentarischen Positionen entrisen werden. Die linken sozialdemokratischen Zeitungen in Sachsen müssen heute zu geben, daß die Verlängerung der Wahlperiode des sächsischen Landtags eine durchaus ernst zu nehmende Gefahr ist. Dieser Gefahr ist lediglich durch einen Volksentscheid auf Abweisung des sächsischen Landtags zu begegnen. Je schneller dieser Schritt zum Durchbruch verholfen wird, desto eher schiedem wir jene einheitlich geschlossene rote Bilanz des Proletariats, die imlande ist, im rücksichtslosen Klassenkampf sich durchzusetzen und zu jenem Faktor zu werden, der die proletarische Revolution einmal durchzuführen imstande ist.

Her mit dem Volksentscheid!

Gewerkschafter für Massenmobilisierung zur Durchführung des Volksentscheides

Sachl. Die Generalversammlung des DFB. hat einstimmig eine Resolution, in der sie vom DGB., der SPD. und SPD., eine Mobilisierung der Massen zur Durchführung des Volksentscheides fordert.

Diese Entschiedenheit des Sächsischen Gewerkschaftsrates ist die erste und bestimmte Annäherung der Arbeiterkraft, die beweist, daß die Arbeiterkraft zu erkennen beginnt, woran es ankommt.

Die offizielle Feststellung der für das Volksbegehren abgegebenen Stimmen durch den Reichswahlausschuß hat ergeben, daß 12 524 000 Wahlberechtigte die entscheidungslose Entzweiung der Parteien unterstützen. Wenn es nun nach der „Verfassung“ ginge, müßte den durch das Volksbegehren angenommenen Gelehenwort vor dem Reichstag vorgelegt und, da der Gelehenwort von diesem reaktionären Reichstag abgelehnt wird, schon für den Monat Mai der Volksentscheid ausgeschrieben werden.

Viele Arbeiter haben sich das auch so einfaß vorgelegt. Nicht Arbeiter glauben, daß nach dem überlieferten Sieg der 12 524 Millionen der Volksentscheid geführt, daß also die Festlegung des Volksentscheides „selbstverständlich“ sei, weil doch das so genau und unwiderruflich in der Verfassung geschrieben steht. Und die sozialdemokratische Presse ist nach dem 17. März alles, um diesen gefährlichen Glauben an die Sinnhaftigkeit der Verfassung zu zerstören. Der „Kommunist“ und das „Völkische Blatt“ notierten mit großen Letztern in die Welt: „Ein Sieg der Demokratie“, ein Sieg der „Republik!“ Republikaner und Demokraten, Ihr hebt Euch Stimmzettel abzugeben und „benutzen“, daß Ihr für die „Republik“ seid. Das genügt uns. Jetzt könnt Ihr demüthigt nach Hause gehen und auf den Volksentscheid warten. Die „Demokratie“, die „Verfassung“ arbeitet ja für Euch!

Nun, ein Teil der sozialdemokratischen Arbeiter ist auch darauf hereinbegegnet und wartet — auf den Volksentscheid. Die „demokratische Republik“ aber hat zu „arbeiten“ begonnen. Die Luther-Regierung, die von den sozialdemokratischen Führern unterstützt wird, hat sich die monarchistischen Parteien zusammen und bereit in einem eintündigen Bündnis hinter den parlamentarischen Kuffen die Blätter, wie den Führern auf Kosten der hunderttausend Wertigen der vollen Raub von 3 Milliarden geschert werden kann. Die Blätter, die von den demokratischen Klägern schon ganz offen besprochen werden, werden im nächsten Monat aus-

1. Das Abstimmungsmonopol ist so geändert werden, daß schon aus die Verfassungskonventionen genommen können (d. h. daß alle Ansprüche der Führer beschränkt werden!).

2. Dieses Abstimmungsmonopol soll vom Reichstag so schnell als möglich angenommen werden, und zwar vor der Behandlung des Volksbegehrens-Gelehenwortes (damit nicht Gelehenwort der SPD. und Abstimmungsmonopol zum Volksentscheid vorgelegt werden müssen!).

3. Inzwischen sollen den Führern durch die im Abstimmungsmonopol vorgezeichneten monarchistischen Berufsrichter alle Werte ausgeliefert werden.

4. Wenn der „Pöbel“ dagegen Sturm laufen sollte, kann je gelegentlich einmal der im Volksbegehren verlangte Gelehenwort im Reichstag begehrt und der Volksentscheid — natürlich möglichst spät — ausgeschrieben werden.

5. Sollen alle diese Saboteurgepläne keinen Erfolg haben und der Volksentscheid trotzdem einen Abstimmungsbescheid des wertigen Volkes bringen, so wird der Reichstag kurzerhand das vom arbeitenden Volk beschlossene Gelehenwort nicht ausführen.

Daraus folgt — und auch jeder sozialdemokratische Arbeiter wird uns recht geben müssen, daß Reichstag und Luther-Regierung auf die Verfassung stellen, weil es ihren Spiegelbild, den Führern, an den Krügen gehen soll. Die Arbeiterkraft wird solange auf den Volksentscheid „warten“, wie sie auf die Kraft der Verfassung wartet. Die Blätter der Führerclique zeigen jedem sozialdemokratischen Arbeiter, daß hier mit Verfassung und „Demokratie“ nichts zu machen ist. Hier muß eine ganz andere Sprache gesprochen werden.

Der Volksentscheid wird niemals ausgeschrieben, wenn er nicht von der Arbeiterkraft erzwungen wird.

Selbst bei einem Sieg des Volksentscheides wird die Enteignung der Führern niemals durchgeführt, wenn nicht Reichstag und Luther-Regierung beistellt werden.

Die Luther-Regierung wird nicht gekürzt und der Reichstag nicht als gelöst, wenn nicht die sozialdemokratischen Arbeiter den Kampf gegen die Koalitionspläne ihrer Führer aufnehmen.

Das ist der einzige Weg und die Aufgabe der Arbeiterkraft, wenn sie die Vollführung des Volksentcheides durchsetzen will. Die Arbeiterkraft aber hat die Macht, den Volksentscheid zu erzwingen, wenn sie in einheitlicher Front zusammensteht wie bei der Erklärung des Volksbegehrens. Es kommt darauf an, zu erkennen, daß es höchste Zeit ist, dem arbeitserbschweren Rückenband der Luther-Regierung ein Ende zu machen.

Am 20. April tritt der reaktionäre Reichstag wieder zusammen. Die Arbeiterkraft hat lange genug gewartet und muß jetzt ihrem Willen für die Durchführung des Volksentscheides Ausdruck geben. Das Sachler Gewerkschaftsorgan hat den Anfang gemacht. In jedem Kreis, in jeder Gewerkschaft, in jeder Arbeiterorganisation muß gegen Verschleppung des Volksentscheides Stellung genommen werden.

Organisiert die Sturmflut gegen die Luther-Regierung! Millionenfach muß am 20. April dem Reichstag und den sozialdemokratischen Führern der Ruf der wertigen Massen in den Ören klingen:

Her mit dem Volksentscheid!
Fort mit der Luther-Regierung!





Nur gute Ware zu erstaunlich billigen Preisen

Serien-48 Tage 95 1,95

- 2 Paar Damenstrümpfe baummolle, schwarz und beige 0,48
- 1 Paar Herrensocken baummolle, gestricelt, feste und Spitze in grau und dunkelrot 0,48
- 4,60 Meter-Kupon Wäschestickerlei großes Mutterortiment zum Auslegen 0,48
- 1 Meter Volantstickerlei 0,48
- 1 Serviteur 0,48
- hümt gestreift und weiß, in Blau 0,48
- Knabenschürze aus machert, bingham, mit Schrägstrichen und 2 Täschchen 0,48
- Büstenhalter 0,48
- aus weichstem Vingt am, mit farb. Bepolierung 0,48
- 1 Haarschleife 0,48
- aus Scherwolle in allen Farben 0,48
- 1 Paar Strumpfbänder aus Seide, reizen garniert 0,48
- 1 Besuchtasche aus Leder, verschiedene Farben 0,48
- 6 Haubenetze in allen Farben, gute Qualitäten 0,48
- 1 Korsetschoner weiß gewebt, haltbare Qualität 0,48
- 1 Jumper-Unterteile mit Klappspitze garniert 0,48
- 2 Kinderätzchen hübsch garniert 0,48
- 1 Spitzendecke oval, 60/95, mit Klappspitze und Einlag 0,48
- 3 Quadrate geflickt, in Kreuzlich, auf Halbleinen 0,48
- 1 Meter Hemdentuch gute Qualität, eigener Auslieferung 0,48
- 1 Wischtuch schwere halbleinene Qualität 0,48
- Weißes Zwirn-Handschuhe für Herren 0,48
- Ein Posten Zephir- und Perkal-Reste in vielen Mäßen und verschiedenen Längen, Meter 0,48
- 2 Scheibengardinen englische Tüll-Motiv 0,48
- 2 Meter Fensterspitze englisch Tüll 0,48

- 1 Paar Damenstrümpfe prima Seidenfaser u. Wato, Doppelkante, höchste in verschied. Farben 0,95
 - 1 Paar Herrensocken baummolle, gute Qualität, farbt und gestreift 0,95
 - 3,05 Meter-Kupon Wäschestickerlei viele moderne Mäße 5-6 cm breit 0,95
 - 1 Herren-Netzjacke gute Qualität 0,95
 - 3 Sportkragen und 1 Kragen-Nadel 0,95
 - Strumpfhalter-Gürtel aus feil, weiß, Vell, mit auswechselb. Strumpfhalt. 0,95
 - Jumperschürze aus weichstem Vingt am, mit farb. Bepolierung 0,95
 - 3 Damen-Taschentücher mit Bauspitze oder Hofstaum u. reiches geflickt. Eds. prima Qualität 0,95
- Für die Hausfrau: —
- ### 1 Tüte
- 6 Dsh. Waschtücher, 2 Stern-Beimennern, 1 Paar Dam-Strumpfbänder, 2 Knäuel Tüll, 1 Roll-Obergam (1,40 m), 1 Bänder Knädeln 0,95
 - 1 Damen-Schlupfrose haltbare Qualität, weiß und farbig 0,95
 - 1 Damen-Hemd gewebt, lange Form 0,95
 - 1 schwarzes Ripskissen 45/55, mit Rückwand, gezeichnet 0,95
 - 8 Ballist-Damen-Taschentücher 0,95
 - 1 Frotteierhandtuch weiß oder dunkel 0,95
 - 1 1/2 Meter Warp zur Schürze 0,95
 - 1 Meter Schürzenstoff 110 cm breit 0,95
 - Weißes Zwirn- und Trikot-Handschuhe für Damen und Herren 0,95
 - 1 Kissenplatte mit Rückwand, prima wahlbarer Kissenrand 0,95
 - 1 Meter Gardinstoff englisch Tüll, Schalsbreite 0,95

- 1 Paar Damenstrümpfe Kammfeste, gute Qual. in 3 Mäßen, schwarze u. braune, schwarz u. farb. 1,95
- 9,20 Meter-Kupon Stickerlei-Einsätze gute Qual. in reicher Auslieferung u. viel. Mäßen 1,95
- 1 Knaben-Sporthemd prima Flanel und Jersey 1,95
- 1 Herren-Makohemd mit Doppelbrill, gute Qualität 1,95
- 1 weißes Herren-Einsatz-Hemd mit modernen Genügen 1,95
- Hüftalter aus rola oder hellblau Damst. Gummigürt und Strampfhäute 1,95
- 1 Damen-Schlupfrose in vielen schönen modernen Farben, Kammfeste 1,95
- 1 Damen-Hemd hose weiß gewebt, gute Qualität 1,95
- 1 Garnitur, Hemd und Beinkleid aus gutem Stoff, mit Hofstaum garniert 1,95
- 1 elegante Decke oval, 45/90, aus Stoff mit Spitzen 1,95
- 1 Meter Deckenstoff besonders für Gastwirtschaften und Restauration geeignet 1,95
- 6 Wischtuch, 1 Scheuerfuch 2 Staubtuch 1,95
- 3 Meter Hemdenbarchent 1,95
- 3 Meter Kleiderdruck 1,95
- 3 Meter Zephir für Kleider und Hemden 1,95
- 1 Meter Möbelbezugstoff in vielen modernen Mäßen 1,95
- 1 Kommodecke in schönen Mäßen, außerst haltbar 1,95
- 1 Normal-Hose für Herren 1,95
- 1 Knie-Beinkleid reich mit Hofstaum garniert 1,95
- 1 Serviererschürze aus feinem m. Damst. Stoffhaum mit hübschen gearbeitet 1,95
- 3 Meter Croise feinständige Qualität mit feinen Bestickten 1,95

1 Kind-Südwestler 0,45
in blau, rot, mode

1 Helgoländ. Haube 0,95
Spitzen-Hauben

Alex Michel

Halle-Saale 1421 Am Markt

1 Sommer-Sweater 0,95
in Tinto, Größe 40

Voile-Bluse 1,95
weiß

Lebenszeit halten
jollen

Batent- und Matragematratzen
und darum müßen sie von nun
herin Ihre Wahl richtig treffen

Das Beste und doch Billigste
führt darin das 1438

Bettenhaus

Bruno Paris
Küchen- und Matragematratzen
Kl. Ullrichstr. 2, Eingang Kanalstraße,
2 Minuten vom Markt

**Große Auswahl in
ff. Kuchen u. Konditorewaren**
Kuchen und Matragematratzen
täglich frisch

Sonnabends:
Zweimal täglich Beleggebäude
Früh 9 Uhr Spätzchen
Mag Schröder
Schmeislerstr., Ecke Verchenfeldstr.

Stadt-Theater
Freitag 7 1/2 Uhr
Boris Godunoff
Sonabend 8 Uhr
Der einsame Mann
Sonntagvorm. 11 Uhr
Dessl. Hauptprobe
um 8. Halb.
Sonntag-Parade
Sonntag 3 1/2 Uhr
Der eingeb. Kranke
Sonntag 8 Uhr
„Marta“

Theater-Theater
Sonntag 9 Uhr
„Tam-Tam“

Rochs
Kunstspiele
„Kunde Wäpne“
Jägergabe 1
Klein allabendlich
die beste Unter-
haltung mit dem
groß. Spielplan
ff. Bübenberger
und
Freiburger
Kleine Kette

Sitz-Dadewanne
G. Broc,
Großer Sandberg 8

Ata
Henkel's
Schneerpulver

**in handlicher
Streuflasche!**

Sichert sparsamste Verwendung

Parteischriften
empfehlen die
Boltsbuchhandlungen

Herren-Klub „Cervinia“
Sonabend, den 17. April, abends
7 Uhr, im „Boltspar“ (großer Saal):
Stützlabel ein **Die Auslieferung**

Max Zaubitzer
Steinweg 52
empfiehlt

Pa. Moltrahfleisch, allebest. Ware
Pa. Gehadtes, per Pfd. nur 35 Pf.
besgl. Schmeer, per Pfd. nur 60 Pf.
Feinste Wurstwaren, wie:
Salami- u. Zerelatwurst per Pfd.
1,24 nur 100 Pf.
Knadwurst . . . per Pfd. 60 Pf.

Nächste Woche:
prima Fohlenfleisch
Benutzen Sie die Gelegenheit
dieses günstigen Einkaufs!
Im Restaurant:
große Portionen, Freuden Bier

Wir empfehlen:
Einen Kisten **Schweinefleisch**, 1,20
Schmeer, per Pfd. 60 Pf.
Pa. fettes Fleisch, Pfd. 1,20
Primo argentinesches Ochsenfleisch
Kochfleisch . . . Pfd. 0,70 Pf.
Bratfleisch m. Beil., Pfd. 0,90 Pf.
Ohnenlei u. Nierental., Pfd. 70 Pf.
sowie sämtliche Wurstwaren

Karl Wahl & Sohn
Zeitg., Waffnerortstadt 12

Hermann Böhlerts
Kochhilfsmittel
Glauchberg Str. 73, Straße 4
Sebener Straße 164
empfiehlt diese Woche:

Pa. junges, fettes Kochfleisch
Pfd. 50 Pf.
Pa. Gehadtes . . . Pfd. 40 Pf.
Knauladen . . . Pfd. 60 Pf.
sowie sämtliche andere Waren
zu billigen Preisen
Alles nach Preis der Schlichtung
(ohne Kochhilfsmittel)

Schallplatten!
„Bilder, zur Sonne, zur Freiheit“
Häufel: „Kriegslieder“
„Original-Kammfeste Balaclava-Kappe“
wieder eingeführt in der 1410

Otto Weike, Barfir. 14
Kein Laden!

Möbliertes Zimmer
möglichst hohe Produktivität-Gewinnkraft
sofort gerndt. Offerten an die
Volantredaktion des „Klassenkampf“

Golkhaus, Bahnhof Dresden
Schnitzbühne (Friedrichsbad)
Sonabend, 17., u. Sonntag, 18. April

Gr. Schlachtfest
Am holl. Jährtuch bitter Fr. Kaiser

Immergrüne Pflanzen
für Garten und Friedhof preiswert!
Dauernde Pflanzenausstellung und
Verkauf am Riedebplatz

neben CT-Lichtspielen
Carl Reberts Jagdärntereten
1425 Herrnh. 48/20

„Modernes Theater“
8 Uhr

**Laden
ist
gesund**
Anfähr. der Gesundheitswohle
Kabarett der Komiker
H. Silber
S. Reeger
u. w.

Dant
Für die vielen Beweile herzlicher
Teilnahme beim Belegange un-
seres lieben Vaters *1439

Friedrich Kunzsch
legen wir allen unseren herzlichsten
Dank, besonders Dant Genslein für
seine Worte am Grab und seinen
Arbeitskollegen von der Firma
Weiger

Salle, den 16. April 1928
Familie Bachmann

Für die vielen Beweile herzlicher
Teilnahme beim Belegange un-
seres lieben Vaters *1439

Stammort, den 15. April 1928.
Familie Kunzsch.

Alle Gummiwaren zu mäßigen Preisen, im Spezialgeschäft Gummi-Bieder, Halle a. d. Saale, Große Steinstraße 81



Seeben

Gemeinderatsversammlung. Am Sonnabend, dem 10. April, fand hier eine Gemeinderatsversammlung statt, in der der Oberbürgermeister als Vertreter nur eingeführt wurde. Er konnte natürlich die Zeit nicht erwarten, bis ihn höchstens möglich zu machen. Im Punkt 2 der Tagesordnung über Aufnahme eines Antrages zum Straßenbau nicht unterlassen. In es hatte den Antrag, als hätte er bei den Ausführungen des Gemeindevorstandes Mitglied gefassten, obgleich er kein Fraktionskollege ist, er die Aufsicht über den Ausbau der Sonnenwäher Straße selbst geleitet hätte. Er sagte sich sehr warm für die Unternehmungen ein und hatte manche Worte für die Unternehmungen gesprochen. Gänther kritisierte nur allen Dingen die Arbeiten in eigener Regie, da diese der Gemeinde doch nur Unkosten verursachen. Auf die Erwiderung, daß doch Halle die Gruben usw. auch in eigener Regie verwaltet, brachte Gänther den Zwischenruf, daß auch „Er, Gänther“ sei und als solcher dort die Leitung hätte. Ein Steinmetzmeister ist bei ihm natürlich kein Fraktionsmitglied beim Straßenbau. Auch für die Arbeitslosen endete Gänther in der Sitzung sein warmes Herz. Auf die Nachfrage, daß nach 21 Arbeitslose in der Gemeinde sind, die bei den Notstandsarbeiten nicht untergebracht werden können, sagte Gänther, daß dann doch noch vier Stunden gearbeitet werden sollte, damit alle Beschäftigung fänden. Das wäre doch hier gut durchführbar, während er in seinem Betriebe die Arbeiter 10 bis 12 Stunden wie irgend angänglich lassen müßte, damit er noch mehr aus Straßenplaner werfen kann. Die Aufnahme eines Antrages wurde dann gegen die Stimme des Oberbürgermeisters beschlossen. In einem anderen Punkt erstattete der Herr Sachse in Bericht über die in der Schule befindlichen Lehrmittel und erklärte, daß in dieser Beziehung noch sehr viel zu wünschen übrig blieb. Es wurde beschlossen, die Lehrbücher aus Gemeindegeldern zu beschaffen und sie den Kindern zu übergeben. Der Preis dafür ist dann von den Eltern zeitweilig zurückzuführen. Ferner wurde beschlossen, die Aufträge zu den Realfeuern vorläufig weiter zu ergeben.

Gutenberg

Zuverlässiger Zeitungsträger sofort gesucht. Meldungen sind zu richten an den Verlag Kampffamp, Berchtesgaberstraße 14.

Arbeiterfinder.

Am Dienstag, dem 20. April, abends 7/8 Uhr, findet im „Kampffamp“ die

Zweite Jung-Spartatus-Rundgebung

Thema: „Die politischen und wirtschaftlichen Aufgaben des Jung-Spartatus-Bundes.“

Referent: Pioneer Ernst, Berlin.

Ferner spricht ein Vertreter der SPD. zur Reichsgesundheitswoche.

Arbeiterleiter, Arbeiterfinder, erscheint in Massen!
Jung-Spartatus-Bund, Ortsgruppe Halle.

Jung-Spartatus-Bund, Ortsgruppe Halle

Heute, Freitag, abend um 8 Uhr, in der Produktiv-Gesellschaft Gruppenabend. Jeder Genosse wird hiermit eingeladen.

Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, Funktionärstagung in der Produktiv-Gesellschaft. Alle Genossen müssen wieder wie am letztenmal da sein.

Kassiere vergeht nicht, Cure Vikten fertig zu machen.

Alle zeitlichen Zeitungen müssen dabei abgerechnet werden. Die Delegierten zur Bezirkskonferenz müssen reiflos da sein. Spielmannszug Sonnabend, 8 Uhr, in der Produktiv-Gesellschaft Übungsstunde. „Seid bereit“

Arbeiter-Sport

Veranstaltung. Wegen Nichtzahlung der Beiträge sind folgende Sportgenossen und Gruppen ab 1. April bis auf weiteres ausgeschlossen: Riese (Königs), Schöne, Otto Müller (Königs, Halle), Schmidt (Königs), Wisner, Schöber, Straß (Königs), Götze (Königs), R. W. W. (Sportklub), Deller (Königs), Herr (Königs). Die Seite der Genossen sind bis spätestens Sonnabend, den 17. April, bei der Redaktion abzugeben.

Arbeiterleiter

Wegen Nichtzahlung der Beiträge für die Stellen von Arbeiterleitern sind folgende Vereine ab 1. April bis auf weiteres ausgeschlossen: Köpcke, Götze, Götze, Arbeiterleiter, welche trotz zeitweiliger Rückzahlung der Beiträge nicht zahlen, müssen sich ausweisen. Der Spielverein.

Vereinsmitteilungen
Unter dieser Rubrik erscheinen alle Vereinsmitteilungen, wie Veranlassungen, einladungen, Spielvereinbarungen, in denen die Mannschaften namentlich angegeben werden, Besamung der Treffpunkte und Termine einer Tätigkeit. Die Druckseite kostet 25 Pf.

SSG. Sportklub 17. Treffpunkt eine Stunde vor den Spielen im betriebl. Vereinslokal. Sonnabend, 17. April, abends 8 Uhr, bei Thomas Bestimmung.

Spartatubler Halle. Sonntag, 18. April, Spielklub. Früh 10 Uhr, treffen sich die Mannschaften in der „Eisküche“ zum Training. Spätmittags 12 Uhr trifft sich das Spiel Stabers 1. - Letzt 1. Nachmittags 1/2 Uhr treffen sich alle Sportler mit Angehörigen am Waldplatz zum Mittag. (Nachzügler „Spielklubler“) Dienstag, 20. April, im Spielklub. (Nachzügler „Spielklubler“) (Schließen an bedingt erforderlich.)

SSG. Victoria 88. In den Spielen am Sonntag treffen sich die Mannschaften wie folgt: Die 1. Mannschaft um 1 Uhr bei Thomas, die 2. Mannschaft um 1/2 Uhr am Waldplatz, die 3. und Jugendmannschaft eine Stunde vor Spielbeginn im Vereinslokal „Eisküche“. Am Sonnabend, dem 17. April, findet die nächste Mitgliederversammlung im Vereinslokal statt.

Freier Arbeiterverein Halle, e. V. Die Verammlung fällt aus, dafür alle zur Arbeit am Sonnabend und Sonntag.

SSG. Die Mannschaften der Handball findet am Sonnabendabend 8 Uhr im „Kampffamp“ statt. Alles muß erscheinen.

Vereinsmitteilungen. Arbeiterleiter. Zehringen, Jähliche Halle. Mittwoch, 21. April, findet im „Kampffamp“ die Besamung der nächsten Mitgliederversammlung vom 7. April statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Besamung ist vollständiges Erscheinen außerordentlich notwendig. Die Besamung.

Verantwortlich: Max Rademann, Eisenberg, für den redaktionellen Teil; für den Verlag und Anzeigen: Rich Rod Halle a. d. S., Berchtesgaberstraße 14.

Turnschuhe mit angelegter Gummibieder, Große Gummihüte



Der stockende Absatz in der Textilindustrie und die dadurch angesammelten großen Warenmengen zwingen unsere Lieferanten, einen Teil ihrer Bestände zu Verlustpreisen abzustufen. Wir haben von dieser billigen Einkaufsmöglichkeit ausgiebig Gebrauch gemacht und bringen in allen Abteilungen unseres Hauses **Angebote**, die sich durch ihre **ganz besondere Preiswürdigkeit** auszeichnen!

Strümpfe			
Damen-Strümpfe	Baumwolle, schwarz und leder	0,18	
Damen-Strümpfe	Eisenfaser, Doppelloch, Hochfeste mit Naht, schwarz und leder	0,95	
Damen-Strümpfe	pa. Seidenfaser, 11 Naht, gute Qualität, in verschiedenen Farben	1,25	
Herren-Socken	Baumwolle, grau, kräftige Qualität	0,33	
Herren-Socken	Baumwolle, verärrtete Ferse und Spitze, in buntfarbig	0,38	
Herren-Socken	Baumwolle, färrt und gestreift	0,95	
Damen-Wäsche			
Damen-Hemd	Trägerform, aus gutem Stoff, mit hübscher Hofstaum-Garnierung	0,78	1,95 1,18
Frauen-Hemd	Wäscheschul, aus bestem Feinwand, mit Säumchen und Ständer, garniert	2,45	
Damen-Nachthemd	aus gutem Stoff, mit schöner Ständer	2,75	2,95
Damen-Hemdhose	Windelform, aus gutem Wäscheuch und reichlicher Einsatz Garnatur	2,25	
Damen-Schluphose	in schönen, modernen Farben	0,78	
Damen-Schluphose	Ausfärrte, in schönen Modelfarben	1,45	
Handarbeiten			
Tülldecke	60/80, 4 Quadrate, mit Spitze und Einfaß verziert	1,38	
Tülldecke	ca. 40/70, aus Quadraten zusammengesetzt	1,20	
Tüllläufer	35/150, bestehend aus 4 Quadraten	1,65	
Seidenstoffe			
Crêpe de Chine	reinweiße, gute Qualität, großes, neues Farbensortiment, 100 cm breit	5,95	6,95
Reinseidener Tafel	edelglatte, weiße Kleiderstoffe, neue Farben	6,50	7,50
Seid. Trikot-Milanaise	feinwebige, dicke Qualität, alle neuen Farben, 140 cm breit	4,50	
Seidener Trikot	großes Sortiment 140 cm breit	2,40	
Wäscheide	färrt und gestreift, neueste Zeichnungen, edelartig, ca. 70 cm breit	1,45	2,25 1,60
Kleiderstoffe			
Karos und Streifen	mod. Walter, hübsche Farbenstellungen, reine Wolle, ca. 100 cm breit	3,50	
Papilous	in schönen Designs für Blusen und Kleider reine Wolle, 70 cm breit	2,25	
Jaquard	die große Mode-Reizheit in verschiedenen Farben, reine Wolle, ca. 90 cm breit	2,95	
Crepe Radium	elegantes leichtes Sommerkleid in schönen hellen Farben, Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit	2,25	
Schürzen			
Jumperschürze	aus wärrteter Gingham mit Blumen und Falpelierung	0,78	
Herren-Artikel			
Weißes Oberhemden	aus flachwebigem Creton m. Rippsaltendruck und Manschette	3,95	
Perkal-Oberhemd	mit Kragen in modernen Streifen	3,95	
Weißes Oberhemd	mit Rippsaltendruck u. Rippsdoppelmanschette aus gutem Renforce	4,25	
Perkal-Oberhemd	mit Halskraut, einem weichen u. steifen Krage	4,95	
Büstenhalter			
Strumpfhalter-Gürtel	aus feinem, weichen Draht, mit 2 Paar Haltern 0,98	0,65	1,65
Hüfhalter	aus roter oder hellroter Damast, mit Gummigurt und Strumpfhältern	1,65	
Büstenhalter	aus gutem Wäscheuch, mit schönen Trägern, tabellofer Sitz	0,49	

Wegfall der Luxussteuer!

Unsere großen Teppich-Läger sind nach der Aufhebung der Luxussteuer nicht nur um diesen Prozentsatz von ca. 7%, sondern darüber hinaus, der schlechten wirtschaftlichen Lage angepaßt, zum Teil um ganz Bedeutendes im Preise ermäßigt worden. Eine zwanglose Besichtigung wird sich für jeden Interessenten lohnen

BRUMMER

HALLE a. d. S. GROSSE ULRICHSTRASSE 22-24 RANNISCHER PLATZ

Veranstaltungen der A.D.D.

Unterbezirk Halle-Saalkreis, Oberbezirk Teichbunten 6237
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Wettberg-Clausthal
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Hildersberg-Teitzsch
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Hainichen-Sangerhausen
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Correns-Weberitz
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Wettberg-Clausthal
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Wettberg-Clausthal
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Unterbezirk Wettberg-Clausthal
Aktionen, Gemeinnützige Mitgliederbesprechung...

Kein Genosse darf die C.L. und K.A.-Büchertische besuchen. Führt den Boykott schief durch!

Wir bringen zum Verkauf einen großen Posten
Emaille-Waren
Burghardt & Becher, Leipziger Str. 10

20 Mk. Anzahlung
Qualitätsrad!
„Adler“ „Möve“ „Möller“
Nähmaschinen- u. Fahrradgroßvertrieb
K. Möller, Schmeersstr. 1

Zeit! „Apollo“ Zeit!
Der Film des russischen Volkes
sein Mahnruf
in 6 wuchtvollen Akten

Alle Schupprekaturen
wie feinste Maharkeit
Otto Kleincke
Schuhwarenherst. Zeit. Preis 24

Sie erhalten
gegen bequeme Teilzahlung Herren u.
Damenkleider, Strümpfe, Schuhe,
Gummihüte, Steppdecken, Tins-
beden, Sporttaschen, Bettdecken usw.
Bitterfeld, Töpferwall 17

Film-Palast, Weißentels
Sonderzüge zur Baumblüte
nach Reesenstedt
Sonntag, den 18. u. 25. April
Halle-Klaustor:

Wahalla
8 Uhr, Tel. 8365
Heute Freilauf:
Reimiere

Hamburger
Fischhalle
Zeit, Brüderstr. 9

Kleine Anzeigen
haben im
„Apollon“
den besten Erfolg

Kasino-Lichtspiele
Wittenberg
Seit Freitag bis Montag

Zwei Vögel, Wittenberg
Sonnabend, den 17. April 1926

Wiener-Lichtspiele Piesteritz
Freitag bis Montag jeden Tag

* Intenatenaufnahme *
für die Mansfelder Lande
für

„Rassentamp“
Eisleben, Rathhausstr. 7
Alle Neubefragungen und
Beschwerden über unregelmäßige
Zuteilung sind dorthin zu richten

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg
Ordnentliche Generalversammlung

Wittemberger Tapetenhaus
Juristenstraße 11
empfeilt in allen Preislagen
Tapeten, Wandstiche, Linoleum usw.

Wann kommen Sie?
Die Schule beginnt
Schultiefel 27-30 4/95
Schuhe u. Spangenhüte

Damen- und Herren-
Herren- und Damen-
Herren- und Damen-
Herren- und Damen-

Schuhhaus Roland
Steinweg 19
Gibt freie Heilbehandlung
Hämorrhoiden, Strömiche, Hals-,
Leisten-, Schenkel-, Hüft-,
Knie-,
Armen-,
Hand-
Fuß-
diagnose

Die Volkshochschule Wittenberg
Fördert die Volkshochschule
empfeilt politische und
kulturelle
Literatur
Schul- und Schreibwaren

Bekanntmachungen
Wiederholungsleistungen
Zur Beachtung der Bestimmungen
über die
Einrichtung von
Klassen-
und
Schul-
schaften
unter der
Hochschule



Anseher Bezirkskonferenz zum Gruß!

Am kommenden Sonntag tagt in Halle die dritte Bezirkskonferenz des Jung-Spartatags-Bundes für unseren Bezirk...

Die Arbeit in den einzelnen Jung-Spartatags-Gruppen gibt heute der Arbeiterklasse die Gewißheit, daß die Mitglieder des J.S.B. eine Auffassung erhalten...

Feierliches Versprechen der Pioniere in Anklam

Ich, junger Pionier der U.G.S.B., verspreche angehörit meiner Mitgenossen feierlich...

Kind der ganzen Welt; 2. daß ich reichlich und standhaft das Vermächtnis Lenins...

Gebote der Pioniere

- 1. Der Pionier ist treu der Sache der Arbeiterklasse... 2. Der Pionier ist der jüngere Bruder und Helfer der Jugendlichen und Kommunisten...

Gebäude der Pioniere

- 1. Der Pionier magt seine und anderer Gesundheit, er ist ausdauernd und maßvoll... 2. Der Pionier schläft seine und fremde Zeit...

Das Lied der Pioniere

Dem Jung-Spartatags-Bund, Bez. Weiskirchen, von den zünftigen Jungpionieren.

Werte, Pioniere,
Ihr seid die Erben der Arbeiterrechte.
Bald kommt die große sich volle Zeit...

Arbeiterkinder! Verlangt von Euren Eltern, daß sie Euch

„Die Trommel“

die Zeitschrift der Arbeiter- und Bauernkinder, kaufen.

Am 1. Mai schulfrei!

Die Zöglinge des Lagers

Nachfolgende Erzählung ist entnommen dem Buch „Pioniere“ von Selma B. o. I. f. a. e. Weiskirchen. Ichheit es in runder Weise den Söhnen der rüstlichen Pioniere...

Das Lager der Pioniere hat seine Zöglinge: zwei kleine Eighörner, zwei junge Geier und eine dreifarbige Schlange...

Denk nicht, daß das eine leichte Arbeit ist! Weher die Jungens noch die Mädels waren jemals Mütter von Eighörnern...

Den Schweiß von der Stirne wischend, bedauerten die „Hüterinnen“ oft die Mütter und Väter solcher Freckhäde...

Die Geier wühlten fast mit jeder Minute; aber ihr Appetit wurde noch schneller. Einer der Pioniere schlug vor...

Die Pioniere schauten das Dokument mit Verwunderung an. In ein paar Tage werden es Tausende sein...

Das Laufen

Die Pionierinnen sind lustige Mädels. Man kann nicht sagen, daß die Jungens sich gerade durch besonderen Eruß auszeichnen...

Was wird aus der heranwachsenden Generation?

Ein Beitrag zur Reichsgesundheitswoche und zum Volksentscheid für Fürtenteneigung

Die preussische Regierung hat über das Elend der heranwachsenden Jugend eine Denkschrift herausgegeben...

Ein neunjähriger Junge aus Berlin-Weißensee wird auf Grund von Schullehrerjammern unter Fürtzege gebracht...

Millionen von Arbeitern liegen arbeitslos auf den Straßen, die Jugend verelendet und verhungert...

Was soll aus der heranwachsenden Generation werden, wenn diese grauenhaften Zustände nicht schleunigst abgeleitet werden?

Alle Arbeitereltern schicken ihre Kinder nicht in die Schule, sondern zur Maidemonstration!

lacht. Besonders lustig sind sie, wenn's regnet und die Pioniere im Berammungslagel sthen wie Säumer in Hüterhaus...

Wer am meisten lachen sie gelacht, als hoch Waika auf einem weidigeleesten Ei schlafen gelehet hat...

Einer nach dem anderen verschwand in der Dunkelheit, die Dede nicht schnell beschiedigt...

Die Augenbrauen zusammenziehend und die Betere hochhaltend, fragten sie streng nach dem Grund des Marnnes...



RFB

Bezirk Halle-Merseburg

Jugendsekretariat: Halle a. d. S.,
Verdenfeldstr. 14 Fernruf 1473

**Wichtig! An alle Mitglieder! Im kommenden, dem 17. April, findet die Be-
stimmung sämtlich 11 Uhr gewöhnlich.**

Interessante Halle-Genossenschaft
Freitag, Verbandsversammlung im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag: Die Funktionäre, welche noch nicht abgerechnet haben, müssen heute
im Bureau von 8 bis 9 Uhr erscheinen.
Zusammenkunft der Mitglieder um 6 Uhr in der Produktions-Genossenschaft.
Sonntag, Zusammenkunft nach Erlangen, Treffpunkt 6 Uhr beim Markt, Sab-
bender 12 Uhr, Sonnabend, Jubiläumstag des Tages, Jeder Genosse muß
60 Pfennige mitbringen.
Ammerdorf, Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, im Restaurant zur "Kohle" Gruppen-
abend, Sonntag, 17. April, Beteiligung an der Jung-Spartakus-Kundgebung
im "Brotkasten".

Unterstützt! Demobilis
Sonntag, 17. April, abends 8 Uhr, Fortsetzung der Jungarbeiter-Schule in Brode-
mühlberg, alle Mitglieder lesen die Kameraden der roten Jugendzeit der Orte
Delsdorf, Schlieben, Jüterbog müssen hierher teilnehmen.
Mühlberg, Sonntag, 17. April, abends 8 Uhr, Beginn des politischen Grund-
mittelsunterrichts, alle Mitglieder müssen daran teilnehmen.
Ellerwerbe, Hohenleiplich, Kaufdorf, Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Jugendheim
Ellerwerbe (Hauptversammlung) Jungarbeiter-Schule. Die Mitglieder dieser drei
Gruppen müssen unbedingt daran teilnehmen.
Eilenburg, Sonntag, 18. April, Jungarbeiter-Konferenz, Ziel: Höhepunkt.
Unterstützt! Demobilis-Kameraden-Tag
Zeit, Freitag, 16. April, führt die Mitglieder-Versammlung aus, dafür Beteiligung
an der Veranstaltung der Partei in der "Lohrborg".
30. Sonntag, 18. April, Jubiläumstag von Rosa.
Weisenfels, Sonntag, 18. April, abends 7 Uhr, Treffen am Kohleweg zur
Hörschwandung.

„Roter Frontkämpfer-Bund“

Kameraden, besucht den Film „Sein Name ist“

Das Galanifest der Kameraden ist geöffnet für auswärtige Kameraden
täglich von 11 bis 1 Uhr, Mittwoch und Samstag von 3 bis 8 Uhr (sonst jeden
8. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr) vormittags für die gesamte Mitgliedschaft.
Vorstand: Paul Wolfener, Halle, Postfach 8713, Telephon 0012.

**Beitrag 1 (Halle), Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, bei Hübner, Kutsche Gasse,
Beitrag 2 (Weissenfels), Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, in der Produktions-Genossenschaft
Beitrag 3 (Sachsen), Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, in der Produktions-Genossenschaft
Beitrag 4 (Mühlberg), Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, in der Produktions-Genossenschaft.
Sonntag, 17. April, abends 8 Uhr, in der „Kohle“, Mühlberg, Unter-
stützt! Demobilis-Kameraden-Tag, abends 8 Uhr, bei den Kameraden.
Sonntag, 18. April, Jubiläumstag von Rosa.
Mühlberg, Sonntag, 18. April, abends 8 Uhr, in der „Kohle“, Mühlberg, Unter-
stützt! Demobilis-Kameraden-Tag, abends 8 Uhr, bei den Kameraden.
Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, in der „Kohle“, Mühlberg, Unter-
stützt! Demobilis-Kameraden-Tag, abends 8 Uhr, bei den Kameraden.**

**„Jeder Kamerad des RFB, und N., der die
CL- und Ufa-Kinos besucht, schließt sich laut Be-
schluß einer großen Funktionärsitzung aus der
Organisation aus.“**

Unterstützt! Demobilis
Sonntag, 18. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 20. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 21. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 22. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 23. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 24. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 25. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 26. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 27. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 28. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 29. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Sonntag, 30. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.

Bezirk: Halle-Merseburg

Halle a. d. S., Verdenfeldstr. 14 — Fernsprecher 4425
Helleritz, Ammerdorf, 17. April, abends 8 Uhr, im „Schönen Haus“ Werbenabend.

Bund der Freunde der F.M.S.

Landesauskunft Halle/Merseburg
Bureau: Halle, Dorotheenstr. 1pt. Telephon 0150

Wochenmärkte „Sein Name ist“
Weissenfels, Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, abends 6½ und 9 Uhr im „Wohlfühlhaus“.
Mühlberg, Freitag, 16. April, bis Sonntag, 18. April, Kammermusikfest.
Zeit, Freitag, 16. April, bis Sonntag, 18. April, Jubiläumstag.
Eilenburg, vom 15. bis 18. April, Kammermusikfest.
Köthel, Zauggewerbe und Umgebung, 17. April, abends 8 Uhr, in Köthel.
Eilenburg, Sonntag, 18. April, abends 8 Uhr, in Köthel.
Tendern, Freitag, 16. April, abends 8 Uhr, Köthel, Köthel, Köthel.
Weissenfels, Sonntag, 17. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Halle, Sonntag, 18. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.
Mühlberg, Sonntag, 18. April, abends 8 Uhr, im Hofpark 7 bis 8 Uhr.

RFB Weissenfels

Sonntag, den 17. April
auf der „Schönen Aussicht“

Frühlingsfest

Beschieden in
Zombold, Preisfischen,
Variete und Tanz
Die Arbeiterkraft wird
hierzu herzlich eingeladen
— Der Vorstand

Schulanfänger

Herren, Knaben-Anfänger, Inhaberskolen,
Gummistiefel, Windbäder erhalten
Sie auf **Teilzahlung**
becommen
bei sofortiger Auszahlung
Nicht nur Leipzig
Auguststr. 23 neben „Hühner Hof“

Wohlfühlhaus!
Blatfrische Seefische
Halle, Doro 73 44,
empfehlen!

Max Günther, Rasber

Land Verthold, Zeit
Derselben Blumenlohl und zuck-
rige Apfelmögen.
Land Weissenfels und Staub

EMPFEHLENSWERTE FIRME

Spezialhaus

für
Kaffee, Schokolade, Bräunlin

Heinrich Schneider

Ammerdorf
Regensburger Straße 4
Fernruf 220

Fahrräder

Anzahlung 20,00
Wochenrate 3,00

Sprechapparate und Platten
Teilzahlung
Neumann, Alter Markt 30
Illustrierter Katalog gratis!

Probsthann

Ammerdorf

Kurz, Weiß- u. Wollwaren
Wäsche
für Herren, Damen u. Kinder
Kleiderstoffe, Inlett
Gardinen, Bettfedern

Stahlmatraken

fabriziert aus Ia. Material bei billiger
Beschreibung nach jedem angegebenen
Maße, die
nationale Jugend-Genossenschaft

Otto Gräbner

Halle a. d. Saale, Dorothee 79
Reparaturen jeder Art werden sauber
und billig ausgeführt — Fernruf 5311

Möbelhaus

Albert Latsch

Halle a. d. S.
Verkauf nur
18 Alter Markt 18
an der Moritzkirche
Möbel jeder Art, sowie alle Möbel
nach Wunsch auf Anfertigung
auch Teilzahlung

Streichfarbige

Emaillierlack
u. Fenstern, Türen, Tisch-Teppichen
u. Kinderswagen
Fahboden-Lackfarbe
(stodert über Nacht glasartig)
empfehlen
Mag Ködler
Gartenhandlung
Halle a. S., nur Mannfeste 2
nicht Alter Markt

Empfehle meine

Ia. Fleisch u. Würstwaren

Spezialität:
Jagd- und Sattel- u. Leberwurst
Wiener Würstchen

G. Both

Schwellstraße 19
gegenüber „Kassentempel“

Paul Landgraf

Halle a. d. S.
Schmeerstr. 17/18 Schmeerstr. 17/18

Herren-, Knaben- und
Berufskleidung
Schuhwaren aller Art

Herrenhüte

Mützen, Pelzwaren

J. Kaliga

Mützenfabrik
Große Klausstraße 35 — Telefon 4436

Kaufhaus

Kurt Binnewies

Ammerdorf

Arbeitsbekleidung
Damen- u. Kinder-Konfektion
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Arbeiter von Ammerdorf und Umgebung!

Besichtigt bei
euren Besichtigungen und Aus-
flügen Euer Portefolium zum
„Dreierhaus“, Osendorf
Inh.: Conrad Thering
Neuangelegte Seealäden
Scheller Garten

Lindners Gasthaus

Nadewitz
Inhaber: Ernst Lindner

Anerkamt gutgepfliegte Biere

Reine Auswahl in
Weinen u. Likören
Bek. Mohlbrot-Brotwaren
am Platz

Möbel

zu billigen Preisen
und auf Teilzahlung
hierfür nur

Möbel- Textil- Vertrieb

Halle a. d. S.
28 Gr. Klausstraße 28

G. Godehardt

Ammerdorf
Spezial-Getränk
für
Hüte u. Mützen
sowie sämtliche
Herren-Artikel

Friedrich Böhmke

Gr. Brunnenstr. 65
— Telephon 8556 —

Täglich:
frische Fleisch- u. Geflügel
Das Beste in
Käsewaren und
Süßwaren

Uhren und Geschenkartikel

zur Konfirmation
kaufen Sie gut u. preiswert
bei Uhrmachermeister
Otto Busch, Ammerdorf
Hallestr. Straße 3
Reparaturen aller Art
werden prompt und unter
Garantie ausgeführt

Paul Schmidt

Ammerdorf
Regensburger Straße 93
empfehlen keine anerkannt
guten
Fleisch- u. Wurstwaren

J. H. Vogel

Halle S., Werderberg Str.
Ede Thüringer Straße
Zuschnitt
gutgepfliegte Biere und
Spirituosen

Haltmarkt-Drogerie

Paul Claus

Halle a. d. S.
Dorotheenstr. 2, Fernruf 4126
neben Konsum- u. Bereri
Farben, Lacke
Binzel
Schablonen
Spezialität:
Streichfarbige Öl- und
Lackfarben

Von
65 Mk. an

Max Naundorf



Julius-Nähne-Straße 1
Ede Berliner Straße
Gutes Material
Alleinverkauf
der
Deutschland-Räder
zu außerordentlich
Teilzahlung
gestattet

Fußwohl

Schuh-Großreparaturwerkstätten
Kirschener, 19 a, 2 Dorothee, u. Hofpark
Inlere Spezialität
„Grüne
Sohlen“
Garantiert
doppelte
Haltbarkeit

Herrensohlen 5,25 — Damensohlen 4,10
Jahrg. gefertigte Herrensohlen ca.
20 Prozent billiger

Fahrräder mit Freilauf

von 85 Mk. an
sowie reiche Auswahl in
erhältlichsten
Markenrädern
Bequeme Teilzahlung
Mantel, Schläuche
sämtliche Ersatzteile
Reparaturen prompt u. ladungsmäßig

Otto Hänisch

Turmstraße 156 Tel. 2711

Deutsches Haus

Ammerdorf · Beelen
Besitzer: Hugo Schinde
Empfehlen meine
Sotalitäten —
Großer Tanzsaal
— Gutgepflegte
Biere

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis: frei Haus monatlich 2,50 Mark; durch die Post bezogen 2,80 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Freitag und Samstag: Werbestellen-Gewinnlosverkauf für den Bezirk Halle-Merseburg, 455a, Halle, Vertriebsstelle Nr. 14.

Abonnementpreis: 13 Geldpostmarken i. d. Reichsweite. Halle a. S. Postamt 14. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegramm-Adresse: Klassenkampf Halle. Postkonto: Commerz- u. Privat-Bank, Halle. Vertriebsstellen: Leipzig 1005 48 Fritz Roth, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, den 16. April 1926

6. Jahrgang * Nr. 89

Die Spaltung der SPD. in Sachsen vollzogen

Bethke proklamiert im Sächsischen Landtag die Spaltung im ganzen Reich. Sozialdemokratische Arbeiter, entreißt den Renegaten ihre organisatorischen Stützpunkte in Gewerkschaft und Parlament!

Sozialdemokratisch-republikanische Partei?

(Eig. Drahtm.) Dresden, 16. April.

Der Sächsische Landtag wurde gestern durch Erklärungen der ehemaligen sozialdemokratischen Fraktionsmehrheit und der bisherigen Fraktionsminderheit eröffnet. In einem Schreiben an den Landtagspräsidenten hatten die Linken gefordert, daß sie in Zukunft als sozialdemokratische Fraktion angesprochen werden, d. h. als einzige Fraktion der Sozialdemokratischen Partei im Landtag. Sie verlangen ein eigenes Fraktionszimmer, eine Aenderung der Sitzordnung im Landtagsplenum sowie Neubestellung der Landtagsauschüsse. Der Landtagspräsident erklärte, daß ihnen ein Fraktionszimmer und die Erfüllung ihrer anderen Forderungen bewilligt werden. Während die linken Führer ihre Fragen nur organisatorisch formal stellen, sollte die Erklärung der rechten Führerclique schlichtlos alle politischen Streitfragen der SPD auf, zum Unterschied von allen früheren Auseinandersetzungen innerhalb der SPD. Nach vielen persönlichen Besprechungen der linken Führer heißt es in der rechten Erklärung:

„Das Bild, das sich in Sachen zeigt, ist nur der trassische Ausdruck der tatsächlichen Strömungen in der deutschen Sozialdemokratie. Überall, in Baden, in Hamburg, in Preußen, in Württemberg und im Reich ringen in der Partei in mehr oder weniger scharfer Form die grundsätzlichen Auffassungen miteinander, ob wir positiv an der Staatsmaschine mitwirken oder in negativer Opposition verharren sollen. Was all diesen Gründen erklärt die Fraktionsmehrheit, daß sie die Politik der gegenwärtigen sächsischen Parteileitung ablehnt und daß sie als sozialdemokratisch-republikanische Partei den in den letzten Tagen verfolgten zum Vorteil des Volkes sich auswirkenden Kurs politischer Staatsarbeit weiterführen wird.“

Im Anschluß an diese Erklärung der Rechten gab die linke Führergruppe eine Erklärung ab, daß sie, die neue sozialdemokratische Fraktion, in ihrer nächsten Sitzung zur Erklärung der Rechten Stellung nehmen wird. Genosse Bötzger wußte in seiner Rede die historische Bedeutung dieses Ereignisses für die Arbeiterchaft besonders klar herauszuheben.

Für die rechten Sozialdemokraten wandte sich Bethke gegen die Weigerung der Erklärungen. Infolge des Einspruchs wurde die Besprechung abgelehnt und auf eine der nächsten Landtagssitzungen verschoben.

Die Bedeutung dieser offiziellen Spaltung der Sozialdemokratie wird in der heutigen Berliner Presse auf das ausführlichste behandelt. Besonders die „Völkische Zeitung“ und das „Berliner Tageblatt“ widmen in ihren heutigen Nummern dem Sachverhalt, der Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie Spalten und Beilagen. Diese äußerliche Aufmachung in der gesamten bürgerlichen Presse allein beweist, ein wie wichtiges Rollen durch die Spaltung der SPD. in Sachsen für die gesamte Arbeiterbewegung geschaffen worden ist. Bedeutsam für die Arbeiterchaft liegt in dieser Angelegenheit. Man kann verstehen, warum. Aber das Schweigen der sächsischen Verlegenheit und des Nicht-gehen-wollens nützt nichts mehr. Der Parteiconfession in Berlin muß antworten. Sehr richtig schreibt die heutige „Völkische Zeitung“:

„Der Sachverhalt steht die ganze Sozialdemokratische Partei an. Er zwingt sie zu klarer Stellungnahme.“

Auch das „Völkische“ wird sich mit dieser Frage beschäftigen müssen. Mit jenem „unseligen alten Konflikt“, die Sozialdemokratische Partei bisher durchgemacht hat, eine Formulierung, die gestern im „Völkischen“ stand, ist es nicht getan.

Neben der Aufgabe der offiziellen Spaltung ist die Erklärung des Abgeordneten Bethke, eines Führers der 23 Rechten, die wichtigste politische Aufgabe.

Diese Erklärung zeigt in ganz brutaler Offenheit, daß die Politik der 23 Rechten darauf hinausläuft, die SPD. wieder in ihre zwei Teile zu spalten und den Nürnberger Parteitag von 1922 für null und nichtig zu erklären.

Wir haben in den letzten Tagen bereits in einem Leitartikel die Oppositionsströmungen in der SPD. zusammengefaßt und haben aufgeführt, wie der Sachverhalt überall im Reich, besonders in Baden und Hamburg, seine Parallelen findet. Die Erklärung von Bethke unterstreicht diese Tatsache und gibt uns weiter recht, daß der politische Hintergrund dieser Oppositionsströmungen in der SPD. die Frage der Koalitionspolitik mit dem Bürgertum ist. Zu demselben Resultat gelangt auch die heutige „Völkische Zeitung“ in ihrem Leitartikel, wenn sie schreibt:

„Der Kampf in der sächsischen Sozialdemokratie geht um die große Frage, mit der sich die deutschen Sozialdemokraten seit dem Tage herumschlagen, an dem sich bei den Wahlen zur Nationalversammlung ergab, daß sie nicht die Mehrheit im Reich haben, und die lautet: Dürfen Sozialdemokraten eine Regierungskoalition mit Bürgerlichen eingehen?“

Nach dieser Erklärung von Bethke, die er im Auftrag der 23 Rechten abgab und nach den Versuchen, durch die Drohung der Aufstellung eigener Kandidaten und der Durchführung der Politik der 23 in den sächsischen Gewerkschaften unterlegt es keinem Zweifel mehr, daß große Teile der sozialdemokratischen Führerschaft, die die wichtigsten Positionen in den Händen haben, bereits offen diese Parteispaltung betreiben. Bethke gab dieser seiner neuen Partei den Namen „Sozialdemokratisch-republikanische Partei“, andere Gruppierungen sprechen von der „Gewerkschaftspartei“. Selbstverständlich sind alle diese Dinge noch im Fluß, aber die Frage der Spaltung der SPD. im ganzen Reich ist durch den sächsischen Parteitag und durch die Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie im Reichswahlgesetz angesetzt und wird nicht eher von der Tagesordnung verschwinden, bis diese Frage im Sinne des Klassenkampfes, im Sinne der sächsischen Absehung gegen jede Koalitionspolitik mit dem Bürgertum gelöst ist.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben in ihrer heutigen Morgennummer folgenden Satz im Zusammenhang mit der Spaltung der Rechten und Linkssozialisten in Sachsen:

„Die Kommunistische Partei beim Sachsenverhältnis, nun die

Sünde in den Schoß zu legen und zu warten, wie sich diese Dinge entwickeln. Gerade die rechte Führerclique in der SPD. hat nicht nur, im Reichswahlgesetz gesehen, die Hauptpositionen in der Hand, sei es gewerkschaftlicher oder parteipolitischer Art, diese Clique wird auch unterstützt von der gesamten bürgerlichen Presse. Das sind Machtpositionen, die nicht leicht genommen werden dürfen, Machtpositionen, die diesen rechten Führern der SPD. entziffen werden müssen. Dazu ist es notwendig, daß mehr noch als bisher die sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter sich verstehen lernen und gemeinsam miteinander kämpfen, daß die Machtpositionen der rechten Führerclique der SPD. entziffen werden.

Für Sachsen bedeutet das, konkret gesehen, daß unsere Genossen zusammen mit den sozialdemokratischen Arbeitern alles unternehmen damit den 23 Rechten in den sächsischen Gewerkschaften der Aktionsradius genommen wird und sie auch in den Gewerkschaften hielten werden. Darüber hinaus müssen die 23 Rechten endlich die parlamentarischen Positionen entziffen werden. Die linken sozialdemokratischen Zeitungen in Sachsen müssen heute zu geben, daß die Verlängerung der Wahlperiode des sächsischen Landtags eine durchaus ernst zu nehmende Gefahr ist. Dieser Gefahr ist schließlich durch einen Volksentscheid auf Abklärung des Sächsischen Landtags zu begegnen. Je schneller dieser Politik zum Durchbruch verholfen wird, desto eher schmieden wir jene einheitlich geschlossene rote Front des Proletariats, die imstande ist, im rückwärtslosen Klassenkampf sich durchzusetzen und zu jenem Faktor zu werden, der die proletarische Revolution einmal durchzuführen imstande ist.



Dem Volksentscheid!

Unterstützung zur

SPD. sagte einstimmig SPD. und SPD. eine des Volksentscheides

stimmig ist die erste die beweist, daß die SPD. ankommt.

abgegeben werden, daß 12 524 000 Stimmgebung der Fürsten „ginge“, müßte der SPD. sofort dem SPD. von diesem reaktionären für den Monat

vorgestellt. Viele in Sieg der 124 300 die Festlegung des SPD. das so genau und steht. Und die sozial-

den Glauben an die Möglichkeit der Verfassung zu verstärken. Der SPD. und des SPD. „Kommunisten“ in die Welt. „Ein Sieg der Demokratie“, ein Sieg der „Republik!“ Republikaner und Demokraten, ihr hebt Euren Stimmzettel ab-

gegeben und „benutzen“, daß ihr für die „Republik“ seid. Das genügt uns. Jetzt kommt ihr herbei nach Hause gehen und auf den Volksentscheid warten. Die „Demokratie“, die „Verfassung“ arbeitet ja für Euch!

Nun, ein Teil der Sozialdemokratischen Arbeiter ist auch darauf heringekommen und wartet — auf den Volksentscheid. Die „demokratische Republik“ aber hat zu „arbeiten“ begonnen. Die Luther-Regierung, die von den sozialdemokratischen Führern unterstützt wird, hat sich die monarchistischen Parteien zusammen und herab in einem elenden Bündel hinter den parlamentarischen Kulissen der Blöde, wie den Fürsten auf Kosten der hundertenden Werktätigen der volle Raub von 3 Milliarden geschleiert werden kann. Die Blöde, die von den deutsch-nationalen Blättern schon ganz offen besprochen werden, sehen folgendermaßen aus:

1. Das Abfindungskompromiß soll so geändert werden, daß ihm auch die deutsch-nationalen Blätter zustimmen können (d. h. daß alle Ansprüche der Fürsten befriedigt werden!).

2. Dieses Abfindungskompromiß soll vom Reichstag so schnell als möglich angenommen werden, und zwar vor der Behandlung des Volksbegehrens-Gesetzentwurfes (damit nicht Gelegenheit der SPD. und Abfindungskompromiß zum Volksentscheid vorgelegt werden müssen!).

3. Inzwischen sollen den Fürsten durch die im Abfindungskompromiß vorgesehenen monarchistischen Verursacher alle Werte ausgeliefert werden.

4. Wenn der „Röbel“ dagegen Einwand machen sollte, kann ja gelegentlich einmal der im Volksbegehren verlangte Gehehrentwurf im Reichstag behandelt und der Volksentscheid — natürlich möglichst spät — ausgeschrieben werden.

5. Sollten alle diese Sabotagepläne keinen Erfolg haben und der Volksentscheid trotzdem einen Abstimmungsstief des wertigen Volkes bringen, so wird der Reichstag kurzerhand das vom arbeitenden Volk beschlossene Gesetz sofort wieder aufheben.

Daraus folgt — und auch jeder sozialdemokratische Arbeiter wird uns recht geben müssen, daß Reichstag und Luther-Regierung auf die Verfassung pflegen, weil es ihren Spießgesellen, den Fürsten, an den Krügen gehen soll. Die Arbeiterchaft wird so lange auf den Volksentscheid „warten“, wie sie auf die Kraft der Verfassung wartet. Die Pläne der Fürstenknechte zeigen jedem sozialdemokratischen Arbeiter, daß hier mit Verfassung und „Demokratie“ nichts zu machen ist. Hier muß eine ganz andere Sprache gesprochen werden.

Der Volksentscheid wird niemals ausgeschrieben, wenn er nicht von der Arbeiterchaft erzwungen wird. Geht bei einem Sieg des Volksentscheides wird die Enttarnung der Fürsten niemals durchgeführt, wenn nicht Reichstag und Luther-Regierung beiseite geht.

Die Luther-Regierung wird nicht gekürzt und der Reichstag nicht aufgelöst, wenn nicht die sozialdemokratischen Arbeiter den Kampf gegen die Koalitionspolitik ihrer Führer aufnehmen.

Das ist der einzige Weg und die Aufgabe der Arbeiterchaft, wenn sie die Koalitionspolitik des Volksentscheides durchsetzen will. Die Arbeiterchaft aber hat die Macht, den Volksentscheid zu erzwingen, wenn sie in einheitlicher Front zusammensteht wie bei der Enttarnung des Volksbegehrens. Es kommt darauf an, zu erkennen, daß es höchste Zeit ist, dem arbeitereindlichen Rückgang der Luther-Regierung ein Ende zu machen.

Am 20. April tritt der reaktionäre Reichstag wieder zusammen. Die Arbeiterchaft hat lange genug gewartet und muß jetzt ihrem Willen für die Durchsetzung des Volksentscheides Ausdruck geben. Das Sächsischer Gewerkschaftsrat soll im Anfang gemacht. In jedem Bezirk, in jeder Gewerkschaft, in jeder Arbeiterorganisation muß gegen Verschleppung des Volksentscheides Stellung genommen werden.

Organisiert die Sturmflut gegen die Luther-Regierung! Millionenfach muß am 20. April dem Reichstag und den sozialdemokratischen Führern der Ruf der wertigen Massen in den Ohren klingen:

Her mit dem Volksentscheid!
Fort mit der Luther-Regierung!

